

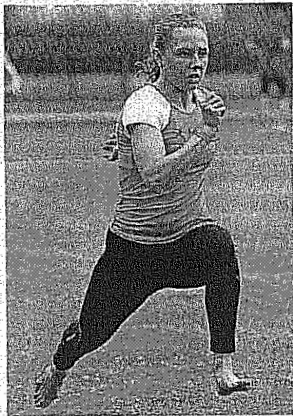
Schachtschneider überrascht RP 10.8.12

VON CHRISTOPH ZABKAR

Es ist der passende Abschluss einer glorreichen Saison, den Leichtathletin Maïke Schachtschneider beim Feriensportfest in Kreuztal feierte. Dabei trumpfte die 18-Jährige überraschend in einer ungewohnten Disziplin groß auf und zeigte im Weitsprung bisher ungeahnte Fähigkeiten. Normalerweise überzeugt Schachtschneider durch ihre außerordentliche Schnelligkeit. In ihrer Paradedisziplin, dem 400-Meter-Sprint, war der Youngster sogar bei den U20-Weltmeisterschaften in Barcelona vertreten. Dort erreichte sie nicht nur das Halbfinale mit einer persönlichen Bestzeit von 53,57 Sekunden, sondern überzeugte ebenso mit der 4x400-Meter-Staffel (Platz fünf).

Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften schmückte sich das ART-Juwel mit Doppel-Gold. Über 200 Meter (24,59 Sekunden) sowie mit der 4x100-Meter-Staffel (46,74 Sekunden) war sie die Siegerin.

Bisher verborgen blieben hingegen ihre ungemeinen Sprungqualitäten. Mit einem fulminanten Satz



Kann auch springen: Maïke **Schachtschneider**
FOTO: TINTER

auf 5,95 Meter dominierte sie den Wettbewerb. Dass es sich dabei um kein Zufallsprodukt handelte, zeigten weitere Versuche, bei denen sie unter anderem eine Weite von 5,85 Meter erreichte. In der LVN-Bestenliste (U20) verdrängt Schacht-

schneider die bisher Erstplatzierte Julia Brandt (5,93 Meter, TSV Bayer Leverkusen). Auch im national ist das Ergebnis konkurrenzfähig. Die gebürtige Solingerin sprang auf Rang zehn der DLV-Bestenliste (U20).

„In der Vorwoche habe ich zweimal den Weitsprung trainiert. Ich wollte mich ausprobieren, einfach aus Spaß“, begründete Schachtschneider ihren Disziplinwechsel. Obwohl dieser Spaß äußerst eindrucksvoll endete, kann sich Schachtschneider ein weiteres Engagement im Weitsprung nicht vorstellen: „Ich sehe meine Perspektiven ganz klar über 400 Meter, alles Andere bleibt Nebensache.“

Da Schachtschneider die Qualitäten eines Allroundtalents mit sich bringt, wurde sie bereits auf eine mögliche Teilnahme am Siebenkampf angesprochen. Wie sie allerdings verriet, würde ihr das Werfen nicht sehr liegen. Nun darf sich die 18-Jährige aber erst einmal über den wohlverdienten Urlaub freuen, bevor in der zweiten Septemberwoche das Aufbautraining für die Wintersaison beginnen wird.